

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vernunft von der Jungfräulichkeit; was sagt 2) der Glaube; was sagt die Kirche; was sagt Gott Vater und Gott Sohn von dieser hohen Würde; was der heilige Geist von dieser Tugend? Das ist alles enthalten in den wenigen Worten meines Vorspruches, welche der heilige Geist selbst über die jungfräuliche Tugend ausgesprochen hat. Er sagt nämlich: „So wie die Lilie unter den Dörnern, so ist meine Freundin unter den Töchtern.“ In diesen wenigen Worten drückt der heilige Geist die Würde dieses Standes aus, in der er sie seine Freundin nennt. Und in diesen wenigen Worten des heiligen Geistes sind auch alle Pflichten enthalten, welche der jungfräuliche Stand nothwendig zu beobachten und zu erfüllen hat. Maria die reinste, heiligste Jungfrau nennt der heilige Geist seine Braut, weil sie von jeder Makel der Sünde frei war. So wie kein anderer Mensch auf Erden, so war sie der Gottheit am ähnlichsten. In der lauretanischen Litanei sprechen wir: „Du Königin der Jungfrauen.“ Und der heilige Cyprian sagt: „Es sei jede Jungfrau, die an Leib und Seele eine Jungfrau ist, eine Königin.“ Jungfrauen! wißt ihr jezt, wer ihr seid? Königinnen seid ihr! Maria die seligste Jungfrau wurde deshalb eine Königin genannt, weil sie die zweite Eva war, durch welche wir das Heil der Welt wieder erlangten; sie hat also königlich gesiegt wider die Sünde, den Tod und den Teufel. Alle anderen Jungfrauen, aber nur jene, welche die Lilie der Unschuld rein bewahrt haben, verdienen auch diesen schönen Namen, daß sie genannt werden „Königin.“ Die Würde der Jungfranschaft übersteigt die Würde der Engel, sagen viele heiligen Väter; denn was sind die Engel? Gott hat die Engel in der